Analfissur (Schleimhautriss am After, Afterriss)

Was ist eine Analfissur und wie entsteht eine Analfissur?
Hier handelt es sich um einen Einriss der Analhaut und Schleimhaut, der sich in der Folge entzündet und ein ständig neu aufreißendes, nicht heilendes, längliches Geschwür bildet. Diese Einrisse werden vor allem an der Vorderseite und der Hinterseite des Afters gegen das Steissbein hin bemerkt und verursachen Schmerzen.

An der Entstehung einer Fissur scheint ein erhöhter Druck des Schließmuskels (Sphinktertonus) beteiligt zu sein. Es wird vermutet, dass unter anderem harter Stuhlgang, ein Hämorrhoidalleiden oder lang dauernder Durchfall zu Schäden an der Analschleimhaut führen. Diese Gewebeschäden heilen dann infolge von Durchblutungsstörungen, die der erhöhte Sphinktertonus verursacht, schlechter ab.

Ist erstmal eine akute Analfissur entstanden, so entsteht ein Teufelskreis. Die Schmerzen führen erneut zu einem höheren Sphinktertonus, dieser behindert wiederum die normale Wundheilung. Man unterscheidet zwischen einer akuten, kurzzeitig auftretenden Fissur ohne Folgeveränderungen und der chronischen, nicht spontan abheilenden Analfissur, welche mit narbigen Veränderungen des Analkanales einhergeht.

Wie macht sich eine Analfissur bemerkbar?
Bei einer akuten Analfissur treten während und nach der Stuhlentleerung heftige Schmerzen auf, die über Stunden anhalten können. Häufig verspürt der Patient auch einen anhaltend unerträglichen Druck aufgrund des permanenten Schließmuskelkrampfes. Häufig kommt es zu Blutabgang beim Stuhlen (helleres Blut). Durch den Stuhlgang kommt es dann immer wieder zum Aufreissen der Fissur. Bei einer chronischen Analfissur bildet sich im Laufe der Zeit eine derbe Hautverdickung am Afterrand (als Vorpostenfalte bezeichnet).

Wie wird eine Analfissur behandelt?
In erster Linie sollte die konservative, d.h. nicht operative Behandlung versucht werden. Ein guter Heilungserfolg wird in der Regel mit einer den Muskel entspannenden Salbe (z.B. Nifedipin- oder Nitgroglycerin-Salbe) erzielt. Diese Salbe bewirkt, dass sich der verkrampfte Schliessmuskel wieder entspannen kann. Die Salbe wird mit dem Finger mehrmals täglich im Afterkanal aufgetragen. Dies führt gleichzeitig zu einer leichten Dehnung des Schliessmuskels. Daneben ist auf eine gute Stuhlregulation zu achten, damit die Wunde nicht immer wieder aufreisst. In der Zeit der Heilung der Fissur sollte Ihnen der Arzt ein gut verträgliches Abführmittel verschreiben, welches Sie regelmässig einnehmen sollten. Wichtig ist auch, auf schonende Analhygiene zu achten, idealerweise durch Feuchtreinigung oder mit Ausduschen nach jedem Stuhlgang.

© Gastroenterologische Praxis Balsiger, Seibold & Partner

Hochhaus Lindenhofspital | Bremgartenstrasse 119 | 3012 Bern
Telefon: +41 31 302 32 34 | Fax: +41 31 302 32 35 | info@magendarmsuisse.ch
www.magendarmsuisse.ch | GLN 7601002153294